



Statistischer Bericht



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

2009

A II 3 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009	4

Tabellen

1.	Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 und 2009	5
2.	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 nach Quartalen	5
3.	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4.	Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5.	Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 und 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	9
6.	Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen	10
7.	Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	11
8.	Geborene 2009 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	12
9.	Eheschließende 2009 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	13
10.	Durchschnittliches Heiratsalter 2007 bis 2009 nach bisherigem Familienstand	13
11.	Eheschließungen 2007 bis 2009 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	13

Abbildungen

Abb. 1	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 2	Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 3	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15
Abb. 4	Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	15

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2010. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009.

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die allgemeine Eheschließungsziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Eheschließungen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen

und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde. Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die allgemeine Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die altersspezifische Geburtenziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges. Die zusammengefasste Geburtenziffer ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Das Alter der Mutter wurde als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter ermittelt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die allgemeine Sterbeziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikati-

on der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)⁴ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009

2009 kamen im Freistaat Sachsen 34 093 Kinder, davon 16 486 Mädchen und 17 607 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber 2008 erringerte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 318 bzw. 0,9 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im Freistaat Sachsen sehr unterschiedlich. Mit einem Geburtenanstieg von 1,9 Prozent lag die Kreisfreie Stadt Dresden an der Spitze, gefolgt vom Landkreis Görlitz mit 1,7 Prozent. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen die Landkreise Nordsachsen mit 3,9 Prozent und die Kreise Leipzig und Mittelsachsen mit jeweils 2,6 Prozent auf. Von den insgesamt 34 093 Lebendgeborenen hatten 20 146 Kinder (59,1 Prozent) eine nicht verheiratete Mutter. 2008 betrug der Anteil der bei der Geburt nicht verheirateten Mütter 58,8 Prozent.

2009 starben im Freistaat Sachsen 50 365 Personen. Das waren 1368 Personen (2,8 Prozent) mehr als 2008.

Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems waren mit 24 136 Gestorbenen (47,9 Prozent) und einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 293 Sterbefällen die häufigsten Todesursachen. Es folgten Bösartige Neubildungen mit 12 135 Gestorbenen (24,1 Prozent).

Nur im Landkreis Erzgebirgskreis sank 2009 die Zahl der Gestorbenen um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In allen Kreisfreien Städten und neun Landkreisen stieg die Anzahl der Gestorbenen von 1,4 Prozent im Landkreis Mittelsachsen bis 5,4 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen 2009 mit 16 272 Personen ein höheres Geburtendefizit als 2008 (14 586 Personen).

2009 wurden im Freistaat Sachsen 17 585 Ehen geschlossen. Das waren 188 Eheschließungen (1,1 Prozent) mehr als 2008.

In allen Kreisfreien Städten und vier Landkreisen war ein Anstieg der Eheschließungen zu verzeichnen. Dieser reichte von 0,2 Prozent im Landkreis Leipzig bis 9,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden. Gegenüber dem Vorjahr wurden die höchsten Rückgänge an Eheschließungen für die Landkreise Vogtlandkreis (6,8 Prozent) und Bautzen (6,7 Prozent) registriert. Von den insgesamt 35 170 Eheschließenden 2009 waren 26 510 Personen (75,4 Prozent) vorher ledig, 8 259 Personen (23,5 Prozent) geschieden und 401 Personen (1,1 Prozent) verwitwet. Eine ausländische Staatsangehörig-

keit hatten 3,2 Prozent der eheschließenden Frauen (562) und 2,5 Prozent der eheschließenden Männer (440). Nur in 50 Fällen wurden Ehen geschlossen, bei denen beide Ehegatten Ausländer waren. Die übrigen 902 Eheschließungen erfolgten jeweils mit einer deutschen Partnerin oder einem deutschen Partner. Frauen heirateten im Durchschnitt mit 34,1 Jahren (2008: 33,9 Jahre), Männer mit 37,1 Jahren (2008: 36,9 Jahre). Bei den Eheschließenden, die erstmals den Bund der Ehe eingingen, erhöhte sich das durchschnittliche Heiratsalter, gegenüber dem Vorjahr, bei Männern von 32,9 auf 33,1 Jahre, bei Frauen von 29,9 auf 30,1 Jahre. Nur 37 Männer im Alter von 16 bis unter 20 Jahren, aber 180 Frauen der gleichen Altersgruppe, wagten den Schritt ins Eheleben. Dagegen ist im Alter von 65 und mehr Jahren die Heiratsfreude bei den Männern größer. 379 Männer dieser Altersgruppe gingen eine Ehe ein, bei den Frauen waren es insgesamt nur 160.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 und 2009

Merkmal	2008	2009	Veränderung	
			absolut	%
Eheschließungen	17 397	17 585	188	1,1
Lebendgeborene	34 411	34 093	-318	-0,9
Gestorbene	48 997	50 365	1 368	2,8
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-14 586	-16 272	-1 686	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 nach Quartalen

Merkmal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Eheschließungen	1 485	5 576	7 489	3 035
Lebendgeborene	7 340	8 395	9 317	9 041
männlich	3 749	4 336	4 839	4 683
weiblich	3 591	4 059	4 478	4 358
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	4 324	4 947	5 504	5 371
Totgeborene	19	35	27	32
Gestorbene	13 853	11 902	11 562	13 048
männlich	6 349	5 732	5 396	6 140
weiblich	7 504	6 170	6 166	6 908
darunter im ersten Lebensjahr	17	21	22	24
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	10	9	6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-6 513	-3 507	-2 245	-4 007
männlich	-2 600	-1 396	-557	-1 457
weiblich	-3 913	-2 111	-1 688	-2 550

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	868	1 917	993	924	1 174	4
Erzgebirgskreis	1 451	2 853	1 491	1 362	1 536	8
Mittelsachsen	1 518	2 474	1 252	1 222	1 507	6
Vogtlandkreis	948	1 716	902	814	995	7
Zwickau	1 443	2 470	1 273	1 197	1 406	12
Direktionsbezirk Chemnitz	6 228	11 430	5 911	5 519	6 618	37
Dresden, Stadt	1 987	5 609	2 888	2 721	3 281	14
Bautzen	1 313	2 490	1 276	1 214	1 386	11
Görlitz	1 164	2 092	1 074	1 018	1 293	9
Meißen	1 471	1 944	1 061	883	1 123	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 435	2 010	1 052	958	1 237	11
Direktionsbezirk Dresden	7 370	14 145	7 351	6 794	8 320	50
Leipzig, Stadt	1 452	5 018	2 587	2 431	3 076	17
Leipzig	1 634	1 972	991	981	1 165	4
Nordsachsen	901	1 528	767	761	967	5
Direktionsbezirk Leipzig	3 987	8 518	4 345	4 173	5 208	26
Sachsen	17 585	34 093	17 607	16 486	20 146	113

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen				
3 175	1 492	1 683	4	-	-1 258	-499	-759	Chemnitz, Stadt
4 833	2 268	2 565	4	3	-1 980	-777	-1 203	Erzgebirgskreis
4 187	1 985	2 202	10	4	-1 713	-733	-980	Mittelsachsen
3 587	1 676	1 911	4	1	-1 871	-774	-1 097	Vogtlandkreis
4 713	2 144	2 569	11	3	-2 243	-871	-1 372	Zwickau
20 495	9 565	10 930	33	11	-9 065	-3 654	-5 411	Direktionsbezirk Chemnitz
5 033	2 255	2 778	13	2	576	633	-57	Dresden, Stadt
3 871	1 822	2 049	5	-	-1 381	-546	-835	Bautzen
3 777	1 768	2 009	11	5	-1 685	-694	-991	Görlitz
2 985	1 459	1 526	4	2	-1 041	-398	-643	Meißen
3 070	1 488	1 582	2	1	-1 060	-436	-624	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
18 736	8 792	9 944	35	10	-4 591	-1 441	-3 150	Direktionsbezirk Dresden
5 500	2 531	2 969	10	5	-482	56	-538	Leipzig, Stadt
3 116	1 525	1 591	1	1	-1 144	-534	-610	Leipzig
2 518	1 204	1 314	5	2	-990	-437	-553	Nordsachsen
11 134	5 260	5 874	16	8	-2 616	-915	-1 701	Direktionsbezirk Leipzig
50 365	23 617	26 748	84	29	-16 272	-6 010	-10 262	Sachsen

4. Kennziffern für Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Überschuss der Lebend- geborenen bzw. Gestor- benen (-)	Lebendge- borene nicht miteinander verheirateter Eltern	Gestorbene	
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens- tagen
						je 1 000 Einwohner	
Chemnitz, Stadt	3,6	7,9	13,1	-5,2	612,4	2,1	-
Erzgebirgskreis	3,9	7,6	12,9	-5,3	538,4	1,4	1,1
Mittelsachsen	4,5	7,4	12,5	-5,1	609,1	4,0	1,6
Vogtlandkreis	3,8	6,9	14,4	-7,5	579,8	2,3	0,6
Zwickau	4,2	7,1	13,6	-6,5	569,2	4,5	1,2
Direktionsbezirk Chemnitz	4,0	7,4	13,2	-5,9	579,0	2,9	1,0
Dresden, Stadt	3,9	10,9	9,8	1,1	585,0	2,3	0,4
Bautzen	4,0	7,6	11,8	-4,2	556,6	2,0	-
Görlitz	4,1	7,4	13,3	-6,0	618,1	5,3	2,4
Meißen	5,8	7,6	11,7	-4,1	577,7	2,1	1,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5,6	7,9	12,1	-4,2	615,4	1,0	0,5
Direktionsbezirk Dresden	4,5	8,7	11,5	-2,8	588,2	2,5	0,7
Leipzig, Stadt	2,8	9,7	10,6	-0,9	613,0	2,0	1,0
Leipzig	6,0	7,3	11,5	-4,2	590,8	0,5	0,5
Nordsachsen	4,3	7,3	12,0	-4,7	632,9	3,3	1,3
Direktionsbezirk Leipzig	4,0	8,5	11,2	-2,6	611,4	1,9	0,9
Sachsen	4,2	8,2	12,1	-3,9	590,9	2,5	0,9

**5. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2008 und 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene		
	2008	2009	Veränderung in %	2008	2009	Veränderung in %	2008	2009	Veränderung in %
Chemnitz, Stadt	848	868	2,4	1 955	1 917	-1,9	3 068	3 175	3,5
Erzgebirgskreis	1 502	1 451	-3,4	2 927	2 853	-2,5	4 843	4 833	-0,2
Mittelsachsen	1 504	1 518	0,9	2 540	2 474	-2,6	4 130	4 187	1,4
Vogtlandkreis	1 017	948	-6,8	1 721	1 716	-0,3	3 458	3 587	3,7
Zwickau	1 447	1 443	-0,3	2 533	2 470	-2,5	4 630	4 713	1,8
Direktionsbezirk Chemnitz	6 318	6 228	-1,4	11 676	11 430	-2,1	20 129	20 495	1,8
Dresden, Stadt	1 811	1 987	9,7	5 507	5 609	1,9	4 775	5 033	5,4
Bautzen	1 407	1 313	-6,7	2 533	2 490	-1,7	3 718	3 871	4,1
Görlitz	1 183	1 164	-1,6	2 058	2 092	1,7	3 699	3 777	2,1
Meißen	1 489	1 471	-1,2	1 932	1 944	0,6	2 863	2 985	4,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 368	1 435	4,9	1 996	2 010	0,7	3 022	3 070	1,6
Direktionsbezirk Dresden	7 258	7 370	1,5	14 026	14 145	0,8	18 077	18 736	3,6
Leipzig, Stadt	1 335	1 452	8,8	5 094	5 018	-1,5	5 359	5 500	2,6
Leipzig	1 631	1 634	0,2	2 025	1 972	-2,6	3 003	3 116	3,8
Nordsachsen	855	901	5,4	1 590	1 528	-3,9	2 429	2 518	3,7
Direktionsbezirk Leipzig	3 821	3 987	4,3	8 709	8 518	-2,2	10 791	11 134	3,2
Sachsen	17 397	17 585	1,1	34 411	34 093	-0,9	48 997	50 365	2,8

6. Gestorbene 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	3 175	4	1	3	62	369	1 602	1 134
Erzgebirgskreis	4 833	7	3	5	89	602	2 549	1 578
Mittelsachsen	4 187	10	-	7	77	514	2 188	1 391
Vogtlandkreis	3 587	5	1	5	60	454	1 823	1 239
Zwickau	4 713	13	1	6	82	539	2 407	1 665
Direktionsbezirk Chemnitz	20 495	39	6	26	370	2 478	10 569	7 007
Dresden, Stadt	5 033	13	-	7	110	595	2 430	1 878
Bautzen	3 871	7	2	8	82	515	2 043	1 214
Görlitz	3 777	12	-	7	65	488	1 957	1 248
Meißen	2 985	5	-	3	58	407	1 510	1 002
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 070	4	1	3	59	363	1 531	1 109
Direktionsbezirk Dresden	18 736	41	3	28	374	2 368	9 471	6 451
Leipzig, Stadt	5 500	13	1	5	123	725	2 760	1 873
Leipzig	3 116	3	-	5	62	432	1 673	941
Nordsachsen	2 518	5	1	8	40	351	1 352	761
Direktionsbezirk Leipzig	11 134	21	2	18	225	1 508	5 785	3 575
Sachsen	50 365	101	11	72	969	6 354	25 825	17 033

7. Gestorbene 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	448	219	229
A15 - A19	Tuberkulose	10	5	5
C00 - D48	Neubildungen	12 430	6 843	5 587
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 135	6 709	5 426
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 261	2 291	1 970
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 145	1 693	452
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	194	109	85
C50	der Brustdrüse	809	8	801
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 109	1 182	927
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1 005	484	521
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 985	778	1 207
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 751	697	1 054
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	999	405	594
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	974	473	501
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	24 136	9 720	14 416
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	2 691	824	1 867
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 717	4 887	5 830
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 915	2 120	1 795
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	298	215	83
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 694	1 774	2 920
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 514	1 577	2 937
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 268	414	854
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 712	1 497	1 215
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1 145	542	603
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 679	1 507	1 172
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 276	906	370
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	649	286	363
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	37	26	11
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 356	676	680
V01 - V99	Transportmittelunfälle	209	152	57
W00 - W19	Stürze	769	326	443
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	24	17	7
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	624	491	133
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	26	11	15
A00 - T98	Insgesamt	50 365	23 617	26 748

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

8. Geborene 2009 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	darunter Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
13	-	-	-	-	-
14	1	-	0,1	-	-
15	24	-	2,2	1	41,7
16	56	-	4,9	-	-
17	98	-	8,0	1	10,2
18	284	7	19,2	-	-
19	478	28	20,8	3	6,3
20	629	62	25,8	3	4,8
21	807	87	31,4	-	-
22	1 058	133	40,0	-	-
23	1 259	241	48,6	1	0,8
24	1 439	338	56,1	7	4,9
25	1 809	521	70,3	6	3,3
26	2 110	695	82,4	8	3,8
27	2 333	870	91,1	10	4,3
28	2 319	953	94,4	7	3,0
29	2 638	1 132	104,7	8	3,0
30	2 598	1 237	108,5	7	2,7
31	2 456	1 175	101,9	8	3,3
32	2 308	1 199	99,3	9	3,9
33	1 932	1 011	92,3	6	3,1
34	1 559	847	78,7	8	5,1
35	1 263	727	64,9	5	4,0
36	1 138	660	57,2	2	1,8
37	850	504	38,8	3	3,5
38	882	512	33,8	4	4,5
39	625	345	23,6	3	4,8
40	442	252	16,4	1	2,3
41	294	175	10,6	-	-
42	188	104	6,5	1	5,3
43	111	64	3,6	-	-
44	51	32	1,6	1	19,6
45	32	22	0,9	-	-
46	14	9	0,4	-	-
47	4	3	0,1	-	-
48	1	1	0,0	-	-
49	2	1	0,1	-	-
50	1	-	0,0	-	-
51	-	-	-	-	-
52	-	-	-	-	-
53	-	-	-	-	-
54	-	-	-	-	-
Insgesamt	34 093	13 947	1 437,6¹⁾	113	3,3

1) zusammengefasste Geburtenziffer

9. Eheschließende 2009 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Auslände- rinnen
		ledig	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- witwet	ge- schieden	
16 - 18	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
18 - 20	37	37	-	-	2	179	179	-	-	8
20 - 25	965	963	-	2	48	2 249	2 235	-	14	82
25 - 30	3 819	3 771	-	48	122	5 277	5 134	1	142	198
30 - 35	4 298	4 120	-	178	112	3 691	3 362	6	323	142
35 - 40	2 863	2 449	5	409	74	2 005	1 391	8	606	70
40 - 45	2 041	1 239	18	784	39	1 429	531	31	867	25
45 - 50	1 438	448	20	970	17	1 266	235	41	990	14
50 - 55	924	142	23	759	6	758	90	35	633	10
55 - 60	552	71	31	450	7	397	37	26	334	7
60 - 65	269	21	21	227	7	173	14	9	150	4
65 und mehr	379	19	113	247	6	160	21	13	126	2
Insgesamt	17 585	13 280	231	4 074	440	17 585	13 230	170	4 185	562

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

10. Durchschnittliches Heiratsalter 2007 bis 2009 nach bisherigem Familienstand

Ehe- schließungs- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			darunter Auslände- rinnen
		ledig	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- witwet	ge- schieden	
2007	36,4	32,5	62,7	48,1	32,3	33,3	29,4	51,2	45,1	30,6
2008	36,9	32,9	63,5	48,7	33,5	33,9	29,9	50,7	45,6	31,1
2009	37,1	33,1	63,0	48,8	33,9	34,1	30,1	50,5	45,9	31,4

11. Eheschließungen 2007 bis 2009 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2007	16 965	16 007	94,4	958	5,6	42	4,4	428	44,7	488	50,9
2008	17 397	16 600	95,4	797	4,6	50	6,3	349	43,8	398	49,9
2009	17 585	16 633	94,6	952	5,4	50	5,3	390	41,0	512	53,8

Abb. 1 Lebendgeborene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 1. Januar 2010

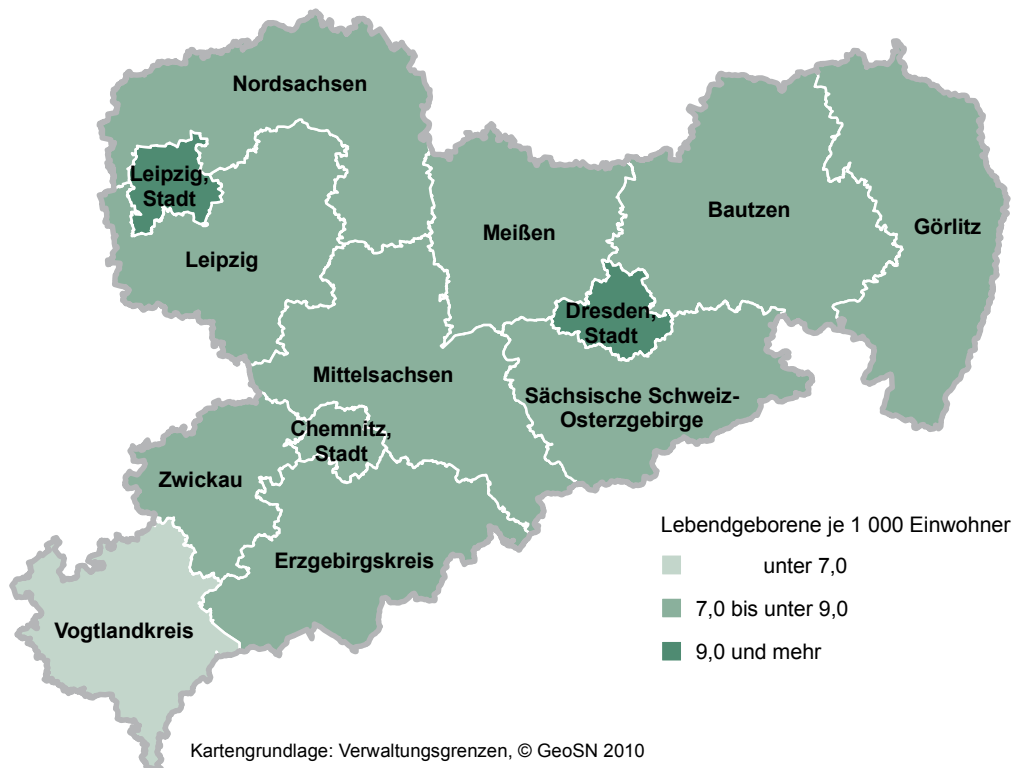


Abb. 2 Gestorbene je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 1. Januar 2010

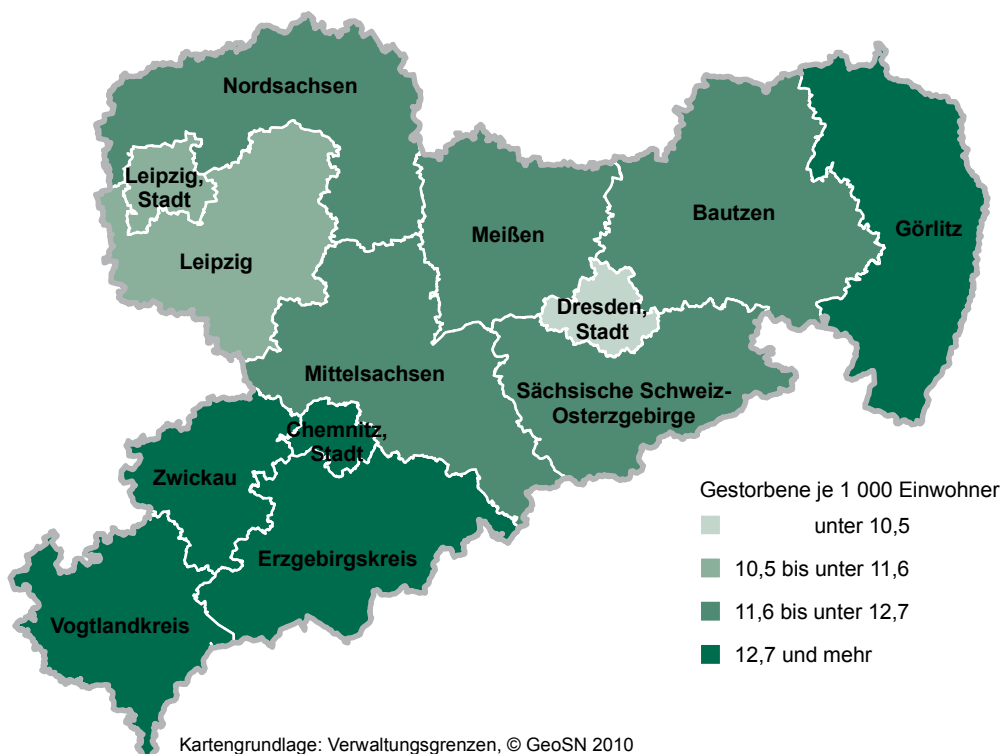


Abb. 3 Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 1. Januar 2010

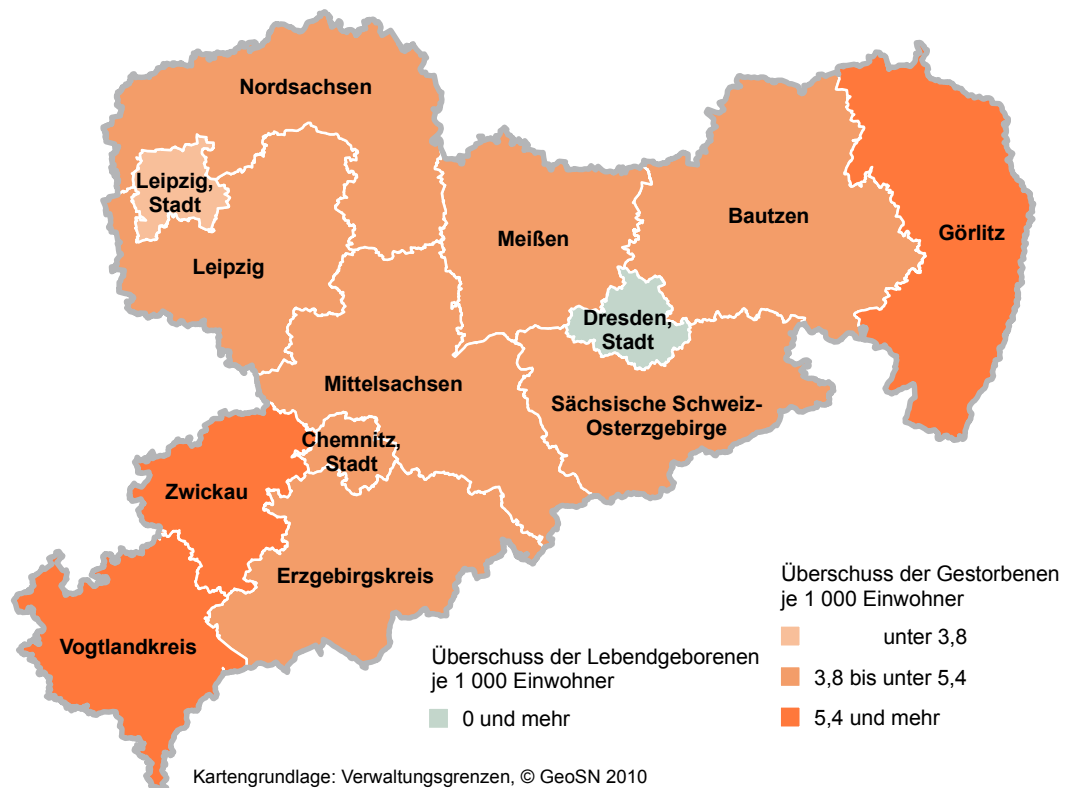
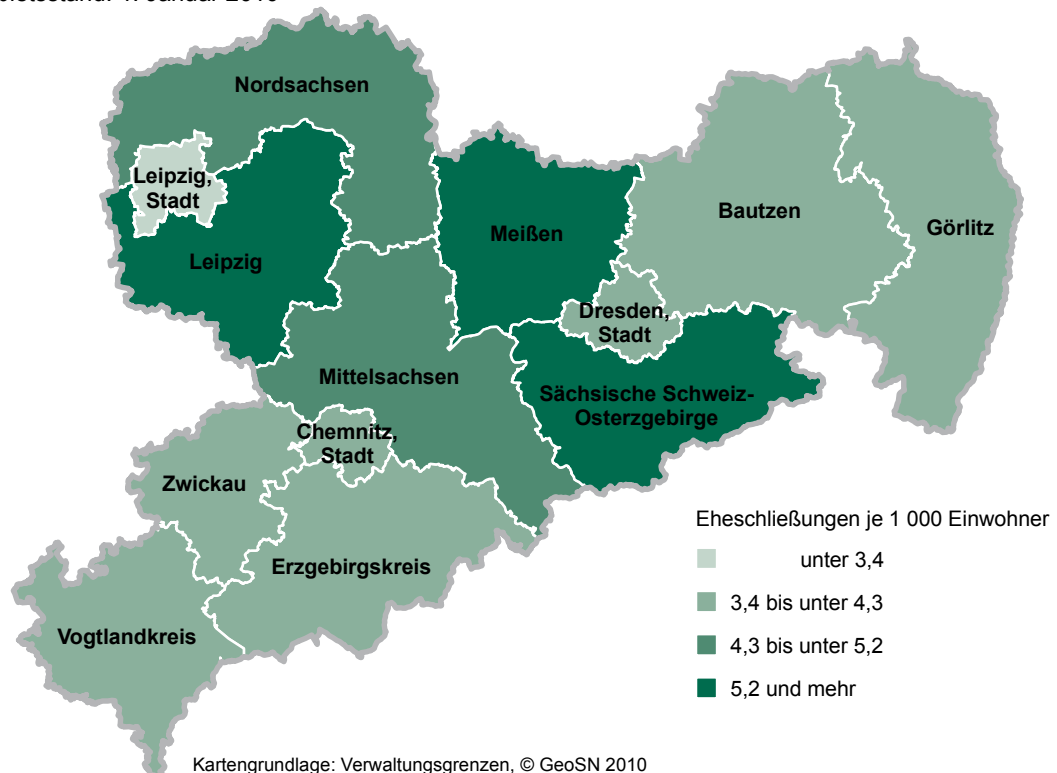


Abb. 4 Eheschließungen je 1 000 Einwohner im Freistaat Sachsen 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand: 1. Januar 2010



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

August 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670